



# Brautschleier



## INHALT

**SCHLEIER ODER HUT ?**  
**BEDEUTUNGEN DES SCHLEIERS**  
**FARBEN DES SCHLEIERS**  
**SPRUCH BEIM SCHLEIERABNEHMEN**



## SCHLEIER ODER HUT ?

An dieser Frage **scheiden sich die Geister**: „Egal, was eine Braut auch immer trägt, sie ist“ – so bekam ich zu hören – „**n u r dann** eine **richtige** Braut, wenn sie einen **Schleier** trägt!“

„Moderne Ansichten sind das nicht gerade“, dachte ich, also fragte ich bei den ‘Unter-25jährigen’ nach und bekam prompt dieselbe Antwort.

Meiner Erfahrung nach **will fast** jede Braut auch einen Schleier tragen und Sie sollte auch den **Mut haben**, es zu tun – und zwar ganz **unabhängig vom Alter!**

Die bekannten Argumente, das Gesicht sei zu rund, zu lang, zu ... zeugen nur von Verlegenheit.

Jede Frau findet „**ihren**“ Schleier; mal ist er ganz am Hinterkopf montiert, mal sehr kurz, dann wieder extrem lang: Frau muß ihn nur **lange genug suchen!**



## ARTEN

Ein Brautschleier **verdeckt** entweder das **Gesicht** der Braut bis zum Augenblick des Ja-Wortes oder ist **nur hinten aufgesteckt**.

Heute kann man zwischen bestickten, mit **Perlen** und **Strassteinen** besetzten Brautschleiern **in allen Längen** wählen.

Auch schlichte Brautschleier gibt es **in zahlreichen Farben**: Weiß, creme, beige cappuccino, bordeaux, hellblau und weiß, ja sogar schwarz.

Zu den Bedeutungen der **Farben** ▶ „**Brautkleid**“ in „A – Z“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautkleid.pdf>

Sollten Sie einen **färbigen Schleier** suchen, der schwieriger zu bekommen ist als in weiß, stehe ich Ihnen gerne mit Tipps zur Verfügung.

Brautschleier bestehen aus **Tüll** und **Spitze** mit und ohne **Stickereien**.



## BEDEUTUNGEN

Der Schleier ist **älter** als das **Brautkleid**: Bereits im antiken **Rom** trug die Braut einen Schleier.

Früher war der Schleier der **einzige weiße** Bestandteil der Garderobe der Braut. In **bäuerlichen Gegenden** wurde nämlich in der traditionell **schwarzen Sonntagstracht** geheiratet.

Der Schleier ist **Symbol Nr.1 der Hochzeit** und steht für die Ehre und (früher der Jungfräulichkeit) der Frau.

Ursprünglich sollte der Schleier auch einen **Schutz vor bösen Geistern** darstellen.

Alles, was mit dem Schleier am Hochzeitstag geschieht, wird als **Omen für die Ehe** betrachtet: **Regen** auf den Schleier der Braut bringt **Fruchtbarkeit**, **Sonnenschein** ein **heiteres Eheleben**.

Die **Bräutigammutter** hat den Schleier der Braut zu **bezahlen**, außer wenn die Braut den Brautschleier ihrer **Mutter** trägt. Ist das der Fall sorgt die Bräutigammutter für die **Brauttasche**.

Bekommt die Braut den **Schleier ihrer Mutter**, so hat sie diesen von ihrer **Großmutter abzuholen**, welche den Schleier seit der Hochzeit der Mutter aufbewahrt hat.

Warum dies der Fall ist, wissen Sie, wenn Sie die Zeremonie der „**Haubung**“ kennen:

► „**Hochzeitsreden 2 – Rede 15**“ in „**A – Z**“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/HochzeitsReden2.pdf>





## SCHLEIER - ODER BRAUTTANZ

Am Beginn des Brauttanzes, der in jedem Fall nach dem Hochzeitsessen stattfindet, tanzt **zuerst die Braut mit ihrem Vater** und der **Bräutigam mit seiner Mutter**, danach die Braut mit ihrem Beistand, der Bräutigam mit seinem Beistand.

► „Braut- und Bräutigameltern“ in „A – Z“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brauteltern.pdf>

Nun folgen alle anderen Verwandten und Freunde. Jeder/Jede die mit Braut oder Bräutigam getanzt hat, wirft in einen vom **Beistand des Bräutigams vorbereiteten Korb** einen **Geldbetrag**, der dem Brautpaar am Ende vom Beistand des Bräutigams überreicht wird.

Die **letzte Münze** stammt vom **Bräutigam**, der so seine Braut zurückkauft. Dieser Brauch wird auch „**Kranzl abtanzen**“ genannt.



## FARBEN

**Weiß** steht für Unberührtheit und Unschuld. Ein weißer Schleier bedeutet, daß die Braut (eine Jungfrau und) von gutem Leumund sei.

**Champagner- oder Cremefarbe** deutet an, daß die Braut erfahrener und älter ist.

**Maria de Medici**, die 1600 Heinrich IV. von Frankreich heiratete, wählte als **eine der ersten Bräute** ein **eierschalenfarbenedes** Seidenkleid, das mit goldenen Ornamenten bestickt war.

Man sagt, daß mit diesem Hochzeitskleid, das Peter Paul Rubens dokumentiert hat, der **Wechsel von dunklen zu hellen Brautkleidern** in der höfischen Mode stattfand.

► „Brautkleid“ in „A – Z“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautkleid.pdf>





## SPRUCH BEIM SCHLEIERABNEHMEN – HAUBUNG

Die **Brautmutter** verwandelt die Braut **um 12 Uhr mitternachts vor den Gästen** der Hochzeitstafel in die **Ehefrau** und tut ihrem Kind damit ihren „**letzten mütterlichen Dienst**“.

Sie nimmt ihr den Schleier ab und setzt ihr ein **schwarzes** Kopftuch auf, was man als „**Haubung**“ bezeichnet.

Manchmal wird ihr auch ein Besen oder ein Kochlöffel überreicht.

Der **Bräutigam** erhält von der Brautmutter einen **Schlüssel** zur Wohnung des künftigen Ehepaares und – in modernen Ehen – auch Besen und Kochlöffel.

Details über die Zeremonie der Haubung finden Sie in

► „**Hochzeitsreden 2 – Rede 15**“ in „**A – Z**“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/HochzeitsReden2.pdf>

Nach der Haubung verbleibt der **Schleier der Braut** jedenfalls bei der **Brautmutter** bis zu deren Tod bzw. bis zur **Hochzeit einer Enkeltochter**.



DEN SCHLEIER, DEN DU HEUT'GETRAGEN,  
ICH NEHME IHN DIR AB.  
DAMIT DU STOLZ IN KÜNFT'GEN TAGEN  
BIS AN DEIN FERNES GRAB  
DEN SCHMUCK DER FRAU ANLEGST:  
DIE HAUBE  
UND WUNDERSCHÖN, WIE EINE EDLE TAUBE,  
SORGSAM DES EHESTANDES PFLEGST!